

# Bericht

## zum Frauenförderplan der Zentralverwaltung

### der Universität Paderborn

Der Frauenförderplan der Zentralverwaltung wurde am 0.6.12.2005 in den Amtlichen Mitteilungen veröffentlicht. Nachfolgend wird Stellungnahme zu den Ziffern des Frauenförderplans genommen, in denen Verpflichtungen bzw. Absichtserklärungen enthalten sind.

Unter **Ziffer 2** wurden Stellenbesetzungen in der Führungsebene und sowie im gehobenen, mittleren und einfachen Dienst (bzw. vergleichbar) dargestellt.

Zur Führungsebene: Die Absichtserklärung, die Leitung des Dezernats 2 einer Frau zu übertragen, wurde erfüllt. Die Leitung des Dezernats 3 wurde durch hausinterne Besetzung einem Mann übertragen. Die Leitung des Dezernats 4 wurde mehrfach ausgeschrieben; im Auswahlverfahren setzte sich ein Mann durch.

Bis zum 31.12.2007 wurden vier Stellen aus Altersgründen frei und grundsätzlich wieder besetzbar. Das Bestreben bestand, die Hälfte der Stellen (Stelleninhaber bisher männlich) mit Frauen zu besetzen.

1. Stelle des gehobenen Dienstes (Sachgebietsleitung):  
Die Stelle wurde ausgeschrieben; im Auswahlverfahren setzte sich ein Mann durch, der bereits im Dezernat tätig war.
2. Zwei Stellen des vergleichbar mittleren Dienstes  
Die Stellen wurden in der Beschaffungsstelle frei. Durch Umstrukturierungsmaßnahmen (Materialausgabe wurde ausgegliedert) sowie Aufgabenverlagerung wurde eine Wiederbesetzung entbehrlich.
3. Eine Stelle im vergleichbar einfachen Dienst  
Es erfolgte keine Wiederbesetzung der Stelle des Hausmeisterdienstes.

Von den vorgenannten vier freigewordenen Stellen wurde nur eine Stelle neu besetzt. Das Ziel, die Hälfte der freiwerdenden Stellen mit Frauen zu besetzen, konnte nicht erreicht werden.

Im Zeitraum vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2008 wurden 28 Bedienstete für neue Aufgaben, als befristete Vertretung oder als Nachfolge für ausgeschiedene Stelleninhaber eingestellt. Die Frauenquote beträgt gemäß nachfolgender Übersicht bei allen Stellenwertigkeitsgruppen erheblich über 50 v. H.

Stellenwertigkeit	Neu	Vertretung	Nachfolge	Insgesamt Frauenquote %
Höherer Dienst bzw. vergleichbar	1 Frau 1 Mann	2 Frauen	3 Frauen 1 Mann	8 75 %
Gehobener Dienst bzw. vergleichbar	5 Frauen	2 Frauen 1 Mann	2 Frauen 2 Männer	12 75 %
Mittlerer Dienst bzw. vergleichbar	4 Frauen	1 Frau	2 Frauen 1 Mann	8 87,5 %

Unter **Ziffer 4** wurde die Ausbildungsstellensituation dargestellt und das Ziel angestrebt, die Hälfte der Ausbildungsplätze mit Frauen zu besetzen. Leider konnte das Ziel - wie nachstehend dargestellt - nicht erreicht werden. Als Begründung ist teilweise anzuführen, dass die angebotenen Ausbildungsplätze im handwerklich/technischen Bereich zu wenig von Frauen nachgefragt werden. Auch die Möglichkeit, ein Praktikum in den genannten Bereichen zu absolvieren, wird ebenfalls nur gering nachgefragt.

Am 31.12.2008 waren insgesamt 65 Ausbildungsplätze mit 21 Frauen und 44 Männern besetzt. Die Frauenquote belief sich auf 32,31 % (Quote im Frauenförderplan gemäß Stand 31.12.2004: 34,92 %).

Folgende Ausbildungsverträge wurden 2008 neu geschlossen:

Ausbildungsberuf	Insgesamt	Männer	Frauen	Frauenquote %
Industriemechaniker/in	6	5	1	16,7
Mikrotechnologe/in	3	2	1	33,3
Chemielaborant/in	2	1	1	50,0
Elektroniker/in für Geräte u. Systeme	1	0	1	100,0
Bürokaufmann/-frau	1	1	0	0,0
Physiklaborant/in	2	1	1	50,0
Werkzeugmechaniker/in	3	3	0	0,0
Verwaltungsfachangestellte/r	4	2	2	50,0
Fachinformatiker/in	7	5	2	28,6
Insgesamt	29	20	9	31,3

Leider ist die Frauenquote der 2008 abgeschlossenen Ausbildungsverträge nicht gestiegen, sondern im Verhältnis zur Gesamtzahl der Auszubildenden leicht gesunken (Verhältnis 31,3 % zu 32,3 %).

Unter **Ziffer 6** wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf thematisiert. Erfüllt wurden alle Punkte; die unter 6.6 genannte Zertifizierung erfolgte erstmalig am 22.11.2005 sowie erneut am 24.11.2008.

Paderborn, den 13. Oktober 2010

Der Kanzler

Plato